

TSC mit Rücken zur Wand

Squasher spielen gegen Karlsruhe

KASSEL. Für die Squasher des TSC Kassel stehen die Spiektage sieben und acht auf dem Programm. Durch die sechs Niederlagen aus den ersten Partien geht es nun gegen die Tabellennachbarn aus Karlsruhe und Stuttgart schon darum, den Anschluss an das rettende Ufer nicht zu verlieren. Der siebte Spieltag startet am Samstag um 13 Uhr im CitySquash am Königstor mit der Partie gegen den 1. SC Karlsruhe. Die Badener, die bisher mit einem Sieg und einem unentschieden drei Punkte auf der Habenseite verbuchen konnten, stehen in der Tabelle vor dem TSC auf Platz neun.

Um gegen Karlsruhe eine Chance zu haben, lassen die Kasseler Verantwortlichen an Position eins wieder Lewis Walters aufschlagen. Der in Nottingham lebende Brite war bereits an den ersten beiden Spieltagen in Kassel und hinterließ einen Weltklasse Eindruck.



An Position zwei wird am Samstag Phillip Annandale auf den Court gehen. Annandale, als auch Marco Beer (Position 3), die beide bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, müssen am Wochenende ihr bestes Squash spielen, um die wichtigen Punkte einzufahren. Als Nummer vier geht entweder Kapitän Andreas Hitsch oder Thorsten Dippel für den TSC auf Punktejagd.

Mit der gleichen Mannschaft will man am Sonntag um 13 Uhr in Stuttgart antreten. Beim Team vom Ex-Kasseler und Bundesligamacher Peter Schmidl soll nach Möglichkeit ein Unentschieden für die Mannen herausspringen.

„Wir sind bester Dinge und wollen unser Heimspiel gegen Karlsruhe unbedingt gewinnen, wenn wir dazu in Stuttgart noch einen Punkt holen, sind wir wieder im Soll. Wir hoffen am Samstag bei freiem Eintritt auf möglichst viele begeisterte Zuschauer, die uns unterstützen“, so TSC-Präsident Frank Fett vor der Partie.

(ht)

Foto: Socher